

## Patient:innen mit Deutsch als Zweitsprache in der Cochlea-Implantat-Nachsorge – Ein Kognaten basiertes Experiment

Thyson, S., Werminghaus, M., Klenzner, T.

susann.thyson@hhu.de

### **LEARNING OUTCOME**

Die Teilnehmer:innen lernen die Bedarfe und Herausforderungen innerhalb der Sprachtherapie bei Patient:innen mit Cochlea-Implantat (PwCI) mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) kennen und wissen um die inhaltlichen und administrativen Möglichkeiten zur Therapieunterstützung bei Mehrsprachigkeit. Zudem können sie Situationen identifizieren, die unterstützenden Handlungsbedarf im Rahmen der CI-Rehabilitation bei PmCI mit DaZ erfordern.

Die Teilnehmer:innen erlangen Kenntnisse zur experimentellen Methode und zur Nutzung der Open-Source-Software PsychoPy. Hierbei wird die vielseitige Einsetzbarkeit computergestützter Experimente anhand des Studienbeispiels verdeutlicht.

Die Teilnehmer:innen kennen die Bedeutung von Kognaten (Ko) im Vergleich zu Nicht-Kognaten (NKo) und deren Einfluss auf das Sprachverstehen bei erwachsenen PmCI mit DaZ. Ferner wissen die Teilnehmer:innen um die allgemeine Effektivität von Ko im Rahmen sprachtherapeutischer Interventionen.

### **KEYWORDS**

Cochlea-Implantation, Mehrsprachigkeit, Rehabilitation, Sprachverstehen

### **THEORETISCHER HINTERGRUND**

In der Rehabilitation erwachsener Patient:innen mit Cochlea-Implantat (PwCI) steht das Ziel der Wiedererlangung des Sprachverstehens im Fokus. Die Sprachtherapie von PwCI mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird durch die oft bestehende Sprachbarriere erschwert. In der vorliegenden Studie wird deshalb untersucht, ob PmCI mit DaZ eine erhöhte positive Auswahlrate und eine verringerte Latenzzeit beim Verstehen auditiv präsentierter Kognaten (Ko) im Vergleich zu Nicht-Kognaten (NKo) zeigen, um einen möglichen Ansatz für die Sprachtherapie in der CI-Rehabilitation von PmCI und DaZ zu identifizieren. Ko sind Wörter, die in mindestens zwei Sprachen eine gemeinsame Wortbedeutung sowie eine enge phonologische Nähe haben.

### **METHODE**

Mittels PsychoPy wird ein computergestütztes Experiment mit n=48 PmCI und DaZ durchgeführt. Die Studie beinhaltet Aufgaben zu Ko und NKo auf Wort- und Satzebene mit jeweils semantischen und phonologischen Ablenkern und wird im Cross-over-Design durchgeführt.

## **ERGEBNISSE**

Die PmCI und DaZ sind durchschnittlich 55,7 Jahre alt (SD = 16,6) und seit durchschnittlich 66 Monaten (SD = 66,9) mit CIs versorgt. Die Proband:innen zeigen eine häufiger korrekte Auswahl von Ko im Vergleich zu NKo auf Wort- und Satzebene, mit signifikant schnelleren Reaktionszeiten bei Ko ( $p < .001$ ). Die Ergebnisse unterstreichen das Potenzial von Ko zur Nutzbarkeit innerhalb der sprachtherapeutischen CI-Rehabilitation.

Zitation: Thyson, S. et al. (2025). Patient:innen mit Deutsch als Zweitsprache in der Cochlea-Implantat-Nachsorge – Ein Kognaten basiertes Experiment. Sprachtherapie aktuell: Forschung – Wissen – Transfer, 12(1): 24. Wissenschaftliches Symposium des dbs e. V. e2025-29, DOI: 10.14620/stadbs250329